

# Wenn Krebs erblich ist

## Das BRCA-Netzwerk - Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs

Jährlich erkranken 57.000 Frauen neu an Brustkrebs und 9000 Frauen an Eierstockkrebs. Die Ursache bleibt meist unklar. Anders ist die Situation für bis zu 10 Prozent der Erkrankten. Sie haben eine genetische Veränderung in den sogenannten BRCA-Genen (BRCA1/2, engl. Brustkrebs), die sie auch an ihre Kinder weitergeben können. In den betroffenen Familien kommen Brust- und Eierstockkrebs deutlich häufiger vor und das zudem in einem früheren Alter. Eine Veränderung im BRCA1- oder BRCA2-Gen erhöht das lebenslange Erkrankungsrisiko auf bis zu 80 oder auch 90 Prozent. Diese Tumore sind sehr aggressiv und schnell wachsend. Zudem erhöht sich das Risiko auch für eine Zweiterkrankung.



Seit Mitte der neunziger Jahre die ersten genetischen Veränderungen entschlüsselt wurden, konnten bundesweit zwölf Zentren für familiären Brust- und Eierstockkrebs aufgebaut werden. Sie sind kompetente Anlaufstellen für die betroffenen Familien, die in dieser besonderen Situation eine umfassende Versorgung benötigen. Als Vertretung selbst Betroffener hat sich das BRCA-Netzwerk gegründet. Ziel ist es, leicht zugängliche Austausch- und Informationsmöglichkeiten bundesweit aufzubauen. Aus der

eigenen Erfahrung heraus wissen die Initiatorinnen, welche Belastungen entstehen können. Schwerwiegenden Entscheidungen müssen wohlüberlegt und gut informiert getroffen werden:

- Soll ich einen Gentest machen?**
- Wie soll ich mit dem Ergebnis des Tests leben?**
- Darf ich Kinder bekommen?**
- Soll ich mir vorsorglich die Brüste oder die Eierstöcke entfernen lassen?**
- Was sage ich meinen Angehörigen, meinen Kindern?**

Dieses sind nur einige Fragen. So ist es nur konsequent, neben der fundierten ärztlichen Betreuung den Selbsthilfebereich auf- und auszubauen. BRCA steht deshalb hier auch synonym für Betroffene reden - Chancen aktiv nutzen.

Unter [www.brca-netzwerk.de](http://www.brca-netzwerk.de) ist eine Internetplattform im Aufbau, die aktuelle Informationen, Erfahrungsberichte und Ansprechpartner rund um das Thema erblicher Brust- und Eierstockkrebs anbietet.

Lokale Gesprächskreise des BRCA-Netzwerkes bieten Betroffenen und Ratsuchenden lokale Anlaufstellen. Während der meist monatlichen Treffen sind der Austausch der persönlichen Erfahrungen im geschützten Rahmen und Themenabende zu ausgewählten Themen gleichwertige Schwerpunkte. Derzeit gibt es zehn aktive Gesprächskreise bundesweit und viele sollen hinzukommen. Das BRCA-Netzwerk bietet umfangreiche Unterstützung beim Aufbau und freut sich über weitere engagierte Frauen, die



wohnortnah einen neuen Gesprächskreis gründen möchten. Der Informations-, Austausch- und Entscheidungsbedarf ist immens. Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet erreichen das BRCA-Netzwerk inzwischen fast täglich, Tendenz steigend. Um das BRCA-Netzwerk langfristig weiter zu entwickeln, hat sich im Februar 2010 der Verein BRCA-Netzwerk e.V. gegründet. Dieser wird durch die Deutsche Krebshilfe und das Deutsche Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs unterstützt. Wer die Arbeit des BRCA-Netzwerkes persönlich unterstützen möchte, kann gerne kostenfrei Mitglied werden.



Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs

### Weitere Informationen

für Rat Suchende und Interessierte sind über Andrea Hahne unter der Telefonnummer 05042 588965.

### Internet

[www.brca-netzwerk.de](http://www.brca-netzwerk.de)

### E-Mail

[andrea.hahne@brca-netzwerk.de](mailto:andrea.hahne@brca-netzwerk.de)

**Spenden sind auf das Konto 3500 1553 bei der Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99, möglich.**